

hr2: **Zuspruch am Morgen**

04.01.2017

hr2-Kultur, montags bis samstags, ca. 6.30 Uhr

Pfarrer Michael Becker
Kassel

Niemand ist von selbst wahr

Siebzig Jahre – da darf man doch gratulieren. DER SPIEGEL wird heute siebzig, das Nachrichtenmagazin. Am 4. Januar 1947 kam das erste Heft auf den Markt. Ob es damals schon wieder richtige Geschäfte gab, weiß ich nicht. Aber manchen Kiosk, an dem dieses Heft lag mit dem roten Rand. Endlich frei, endlich freie Presse. Man brauchte damals die Erlaubnis der Besatzungsmacht. In Hamburg waren das Engländer. Sie genehmigten das neue Heft. Keine Lügenpresse mehr wie im Dritten Reich. Endlich die Wahrheit sagen.

Ich bin froh, dass es die Wahrheit gibt. Gedruckte und gesprochene Wahrheit. Ich lese gerne dies und das. Mache mir ein Bild. Natürlich gibt es Falschmeldungen. Man übersieht oder überhört, was zur Wahrheit gehört. Hört nur, was einem gefällt. Eine große Gefahr. Wenn die eigenen Wünsche wertvoller sind als die Wahrheit. Davor ist niemand geschützt. Im Dritten Reich war es besonders schlimm. In der DDR auch. Heute noch wird in vielen Ländern nur gedruckt, was Regierenden passt. Die Wahrheit muss man lange suchen. Bei uns nicht, Gott sei Dank. Unsere Presse ist frei. Niemand redet hinein. Was für ein Geschenk war das damals, 1947. Da stand in den Zeitungen, was wirklich der Fall ist. Und nicht, was man gerne hätte.

Wahrheit ist anstrengend. Gefühlte Wahrheit ist ja noch keine; Verstand und Fakten gehören auch dazu. Und hinschauen, hören, abwägen, zu einer Haltung finden. Wir leben nicht von Stimmungen, sondern von Haltung, Rückgrat. Da hilft mir eine Zeitung. Besser noch zwei. Keiner hat Wahrheit gepachtet, aber wir suchen danach (SPIEGEL – Eigenwerbung). Vorsicht vor denen, die immer wissen, was wahr ist. Wahrheit ist manchen zu anstrengend. Sie greifen zum Nächstbesten, das ihnen gefällt. Das ist nicht Wahrheit, sondern Interesse. Wahrheit ist mehr. Man muss aushalten, sie nicht zu kennen. Sie tut weh, wenn sie mir nicht gefällt. Und ist oft leise. Niemand ist von selbst wahr. Wahrheit kommt aus den Augen vieler. Auch den Augen Gottes. Der will, dass ich wahr werde. Dafür brauche ich Menschen, die mit mir und für mich nachdenken, abwägen, schreiben. Ihre Verantwortung ist groß. Es ist ihnen nicht erlaubt zu lügen. Mit Lügen wird keine Zeitung siebzig. Mit der Suche nach Wahrheit schon eher.